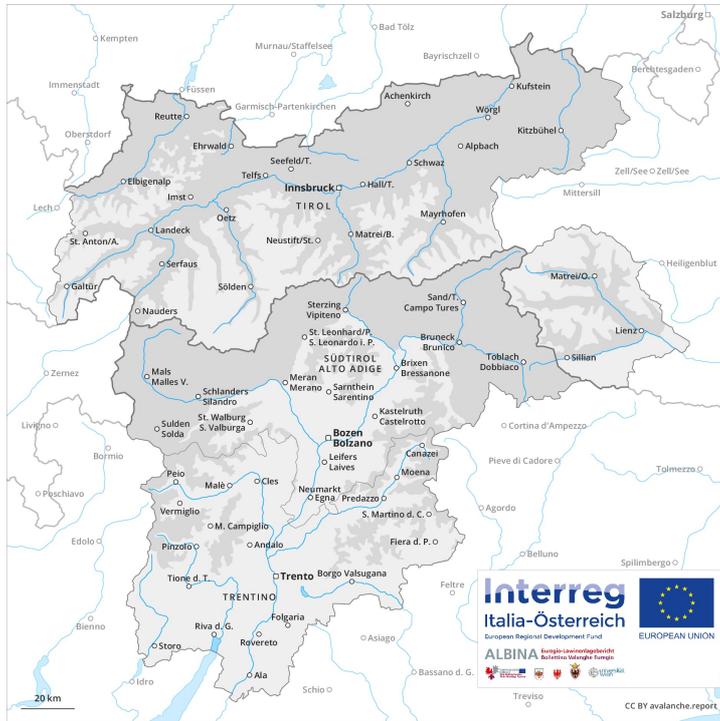
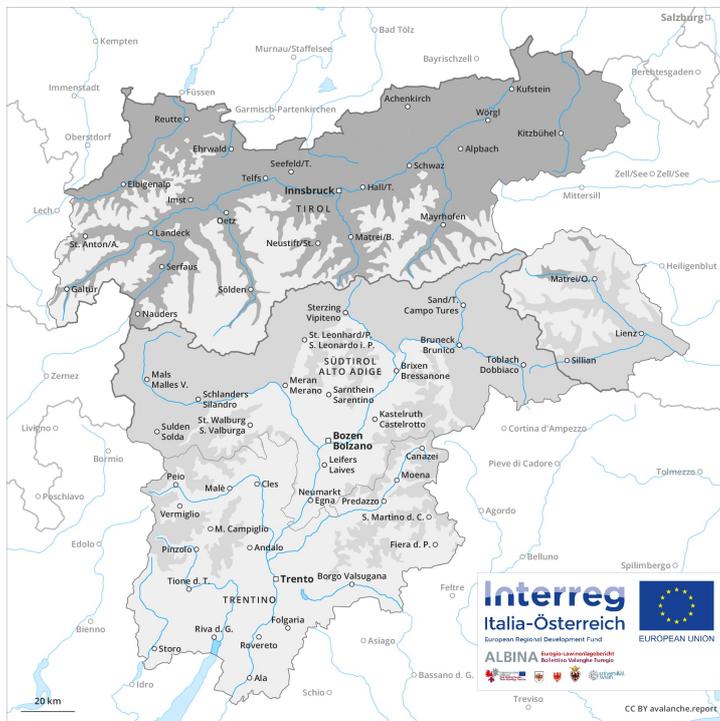




Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

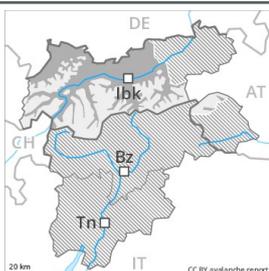
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 28.02.2019



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 28.02.2019



Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. An Ost-, Süd- und Westhängen ist die Gefahr etwas höher. Gleitschneelawinen können vereinzelt sehr gross werden. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen vereinzelt störanfällig, besonders in der Venedigergruppe und entlang der Grenze zu Südtirol. Diese können an steilen Schattenhängen im Hochgebirge teilweise noch ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Feuchte und nasse Lawinen können stellenweise vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders an eher schneearmen Stellen sowie im extremen Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Ab dem Morgen ist es verbreitet meist sonnig. Es ist sehr warm. Der Wind bläst v.a. in der Venedigergruppe und entlang der Grenze zu Südtirol mässig. Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Frische Tribschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt störanfällig. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

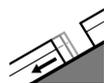
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 28.02.2019



Gleitschnee

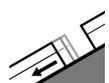


PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 28.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen. An Ost-, Süd- und Westhängen ist die Gefahr etwas höher. Gleitschneelawinen können vereinzelt sehr gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Tourenverhältnisse sind am Morgen verbreitet günstig. Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Feuchte und nasse Lawinen können stellenweise vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders an eher schneearmen Stellen sowie im extremen Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

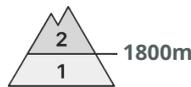
gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Ab dem Morgen ist es meist sonnig. Es ist aussergewöhnlich warm. Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag. Dies an steilen Sonnenhängen. Die Altschneedecke ist günstig.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 28.02.2019



Nassschnee



1800m



Altschnee



Waldgrenze

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Mit der Erwärmung sind bis am Morgen feuchte und nasse Lawinen möglich. Die älteren Triebsschneeansammlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände umgangen werden. Nasse Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr ist nach klarer Nacht "gering" (Stufe 1).

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 28.02.2019



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Tribschneeanstimmungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Tribschneeanstimmungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 28.02.2019



Nassschnee



3000m



Altschnee



Waldgrenze

Feuchte und nasse Lawinen sind schon am Morgen möglich.

Mit Erwärmung mässige Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 3000 m. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gletschneelawinen. Zonen mit Gletschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und teils gross werden.

Schneedecke

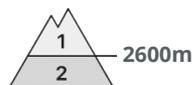
Verbreitet teils bedeckte Nacht: Damit gefriert die Schneedecke nur knapp. Es ist sonnig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Schneebrettlawinen auch an Schattenhängen unterhalb von rund 3000 m allmählich an. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen.

Tendenz

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 28.02.2019



Gleitschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 28.02.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Gleitschneelawinen können v.a. in den schneereichen Gebieten teilweise gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an. Feuchte Lawinen können vereinzelt mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Ab dem Morgen ist es meist sonnig. Es ist aussergewöhnlich warm. Der Wind bläst mässig bis stark. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 28.02.2019

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 28.02.2019



Nassschnee



Die Lawinerverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen an. Dies besonders an steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen unterhalb von rund 2600 m. Lawinen können mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Ab dem Morgen ist es klar. Es ist sehr warm. Der Wind bläst mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 28.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Der starke Wind verfrachtet nur wenig Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.